

*Die Politik einer deutschen Partei wird vor allem
an ihrer Stellung zur Deutschlandfrage gemessen*

Die Grundfrage lautet:

1. Bist Du für Verhandlungen und für die Verständigung der Regierungen der beiden deutschen Staaten mit dem Ziel der Entspannung und der Schaffung der Voraussetzungen für ihre Zusammenarbeit und schrittweise Vereinigung?

2. Wie stehst Du zum Friedensvertrag? Welche Vorstellung hat die SPD von der Vorbereitung und vom Inhalt des Friedensvertrages?

3. Wie soll das einige Deutschland aussehen, das Du erstrebst? Soll es ein Deutschland sein, in dem das Volk bestimmt, oder sollen in ihm die Multimillionäre und Hitlergenerale den Ton angeben? Soll es ein wirklich demokratisches Deutschland sein, in dem die braunen Beamten, die unserem Vaterland solchen furchtbaren Schaden zugefügt haben, aus dem Staatsapparat entfernt werden?

Soll es ein Deutschland ohne Militarismus und Neonazismus sein oder ein Deutschland, in dem das Volk unter der Todesdrohung der Atombombe und dem Diktat der Rüstungsmillionäre lebt?

Soll es ein Deutschland der sozialen Gerechtigkeit sein oder ein Deutschland, in dem die Unternehmerverbände regieren?

Soll es ein Deutschland sein, in dem das Volk das geistige Leben im Sinne des Humanismus gestaltet, oder soll es den kapitalistischen Meinungsfabrikanten gestattet sein, das geistige Leben zu deformieren und zu vergiften?

Sprechen wir offen über diese Lebensfragen unseres Volkes, über das demokratische Deutschland. Einst hatte die SPD einen Deutschlandplan. Sie gab ihn auf zugunsten der Gemeinsamkeit mit der Deutschlandpolitik der CDU. Wir denken, es ist die Zeit gekommen, daß SPD- und SED-Mitglieder offen und sachlich über die Frage sprechen: Was für ein Deutschland wollen wir, welchen Charakter soll es haben?

Was ist der Weg zur Wiedervereinigung?

Daß Adenauers Deutschlandpolitik in der Sackgasse festsetzt, ist klar. Deshalb wird jetzt in Westdeutschland soviel darüber diskutiert, wie gewisse Positionen der Adenauerschen Revanchepolitik abgebaut und